

booklive.jp 15.7.2016

Keiichi Tanaka x Arina Tanemura Sensei Interview

[Shikishi Video mit Kommentar \(nicht von Arina\)](#)



Tanemura Sensei, nachdem Sie mit 18 debütierten, wurden „Kamikaze Kaitō Jeanne“ und „Fullmoon o sagashite“ sogleich als Anime adaptiert und bis Sie zur Aushängeautorin der „Ribon“ wurden, ging es ungewöhnlich schnell! War auch der Zeitraum zwischen Ihrem Debütwerk und Ihrer Serie kurz?

Es ging schnell, sehr. In den zwei Jahren, in denen ich Beiträge zeichnete, fragte ich mich zwar auch, ob zwei Jahre nicht langsam zu viel werden, aber andererseits ging es nach meinem Debüt schnell und im Handumdrehen wurde eine Serie beschlossen.

Zeigte Ihnen damals Ihr zuständiger Redakteur so was wie eine Vorgehensweise für das Name und das Zeichnen?

So war es. Allerdings debütierte ich wegen dem Gefühl „Sie hat sich angestrengt, also lassen wir sie debütieren“ vereint mit zig anderen, nichtsdestotrotz waren die Erwartungen der Redaktion ziemlich niedrig. Aber, als mein Debütwerk abgedruckt wurde, kamen etwa 500 Fanbriefe bei der Redaktion an, dabei war ich ein Neuling. Damals verkaufte sich die „Ribon“ zwar sehr gut, aber normalerweise kommen für Debütwerke eher kaum Fanbriefe, daher war auch die Redaktion anscheinend von der wahnsinnigen Anzahl überrascht. Da korrigierte ich zwar gerade das Name zu meinem zweiten Werk, aber plötzlich rief die Redaktion an und sagte mir: ‚Du musst es nicht korrigieren, mach bitte sofort das Manuskript!‘ (Lach).

Wie dem auch sei, das klingt nach Geld, also für einen Neuling (Lach).

Ich erinnere mich, wie ich dann überstürzt das Manuskript machte. Dann wurde mein drittes Werk im Magazin abgedruckt, das vierte durfte plötzlich an den Anfang der Sondernummer. Es ging schnell.

Ich habe es zwar schon erwähnt, aber das ist der Wahnsinn!

Da bei der damaligen „Ribon“ fast nur total beliebte Autorinnen waren, halte ich es für unglaublich, dass ein Neuling den Anfang einer Sondernummer kriegt. Da ich jemand bin, der richtig für etwas brennt, dachte ich, als ich den Magazinanfang kriegte: ‚Das heißt, ich darf ruhig die Erste sein!‘ und gab mir bescheuerst Mühe. Ich versuchte, auch den Leuten von der Redaktion meinen Tatendrang zu demonstrieren, daher wurde nach meinem fünften Werk eine Serie beschlossen.

Ihre Reaktion darauf, plötzlich den Anfang der Sondernummer zu kriegen, war die richtige. Sie sagten, dass man nichts von Ihnen erwartete, aber die Leser verstanden.

Genau, ich denke, dass ich wegen der Leserstimmen die Serie errungen habe.

Vom Debüt zur Serie ging es wirklich im Galopp. Als es so kam, begannen Sie dann das Serienleben ohne auf eine Langzeitserie eingestellt zu sein und ohne sich vorbereiten zu können?

So ist es. Bei der ersten Serie hieß es zwar: ‚Insgesamt 3 Kapitel‘, aber als ich gerade am ersten saß, hieß es dann: ‚Es sind jetzt 4‘. Ich so: ‚Häää, vier Kapitel!?!‘ (Lach). Ich dachte so: ‚ich habe mir doch nur drei Stück ausgedacht, was mache ich denn jetzt?‘. Als ich dann zudem am 2. Kapitel saß, sie so: ‚Es sind jetzt 5‘, beim dritten dann: ‚Es sind jetzt 6‘, es wurde jeweils ein Kapitel mehr!

Dabei sollte man anfangen dürfen, ohne über das Ende entschieden zu haben!

Das Magazin damals war ein Schlachtfeld, daher denke ich, dass wann immer ein Rahmen abfiel, er mir zugesprochen wurde. Aber, ich weiß nicht, wann sie endet und es besteht auch die Möglichkeit, dass die Kapitelanzahl wieder steigt, ich weiß nicht, wie ich die Kapitel am besten anlege. Weil es meine erste Serie war, machte ich es nicht so, dass ich die Charaktere lang und breit darstellte, daher bereitete sie mir große Mühe. Dass man mir sagte, ruhig nur zu zeichnen, was ich mag, kam ab der nächsten Serie.

Wann haben Sie mit dem Mangazeichnen angefangen?

Ich zeichne seit ich klein war. Es ist so, dass ich mit dem „Mädchen zeichnet Bilder“ nie aufgehört habe. Zum ersten Mal in Panel gezeichnet habe ich in den Sommerferien der 10. Klasse. Bis dahin hatte ich nie Jungs

gezeichnet. ‚Mädchen‘, zunächst hatte ich nur Bilder von Mädchen gezeichnet! (Lach) Mich hatten nur Prinzessinnen interessiert, deswegen konnte ich keine Jungs zeichnen.

Gab es einen Anlass, der Sie zum Mangazeichnen brachte, wie z. B. der Einfluss einer Freundin?

Meiner Kusine gefallen von klein auf meine Bilder, zu ihrem Geburtstag sagte sie, dass sie sich 100 Bilder von mir wünscht, sie war mein Fan! Ich zeichnete zwar so gut wie nur Originalbilder, aber ich zeichnete ein Mädchen zig Mal und sie meinte: ‚Ich will die Geschichte dieser Kleinen lesen‘. Wenn das so ist, ob ich dann halt Mangaka werde? Danach wurde es mir zum Ziel, Mangaka zu werden. Bis dahin dachte ich, dass ich zwar zeichnen kann, aber es keinen Sinn macht, wenn ich Geschichten schreibe, also wollte ich Illustratorin werden. Aber wegen dem einen Satz meiner Kusine fasste ich den Entschluss, Mangaka zu werden. Aber, ich kannte gar keine Manga Rules, weil es damals so was wie How To-Bücher nicht gab. Ich wusste nichts vom Seitenspiegel, ich wusste, dass man irgendwie innerhalb eines Randes zeichnet, weswegen ich zwar irgendwie Panels einfügte, aber der Seitenaufbau war durcheinander (Lach).

Was für eine Geschichte zeichneten Sie als erstes?

Es war eine se~hr düstere Geschichte! Der Exfreund der weiblichen Hauptfigur stirbt bei einem Autounfall, allerdings wird sie dann von seinem kleinen Bruder approacht (Lach). Es ging darum, wie sie die Trauer überwindet und mit ihm zusammenkommt.

Klingt ein bisschen wie eine koreanische Dramaserie (Lach).

Echt! Eine total serious Geschichte (Lach). Es kommen auch keine Gag Soundwords vor.

Was gab den Anlass, dass Sie dann Richtung Gag und Comedy gingen?

Mein erstes Werk reichte ich bei einem großen Wettbewerb, so was wie einem Newcomer Manga Wettbewerb, ein. Ich passierte die Erstjury und das Preisgeld betrug ungefähr 2000 Yen, aber ich freute mich darüber und es weckte meinen Tatendrang. Aber ich dachte: ‚Zuerst muss ich mich an Federn gewöhnen‘ und ‚Ich muss üben‘ und so begann ich, nicht lange Stories, sondern 4-Panels einzureichen! Daraufhin erhielt ich einen Preis. In der 4-Panel-Klasse kann man zwar nur etwa 5 Seiten einreichen, aber ich kriegte für das Werk, das ich anfangs einreichte, ein ordentliches Preisgeld. Ich fand: ‚Für 5 Seiten so ein Preisgeld zu kriegen, geht gar nicht‘ und reichte dann 16 Seiten mit 32 4-Panel-Manga ein. Da machte es mir mittlerweile Spaß, Gags zu zeichnen.

Sie hatten wegen dem Preisgeld Schuldgefühle und produzierten so in Massen 4-Panels, Wahnsinn! (Lach)

Aber in der Oberschule sagte meine Freundin mir, die selber zeichnete: ‚Arina-chan, du musst Stories zeichnen!‘. Damals war ich vollkommen froh über die 4-Panels, daher dachte ich: ‚Hä, dabei dachte ich, ich könnte mit 4-Panels leben!‘ (Lach). Für 4-Panels reichen 5 Seiten, bei Stories muss man nämlich 32 Seiten zeichnen. Aber ich wurde von meiner Freundin angetrieben: ‚Schon gut, zeichnen!‘. Und so kam es, dass ich eine Story zeichnete und einreichte, aber meine Schulleistungen verschlechterten sich und ich bekam kein Preisgeld und es war schwierig..... Allerdings hatte ich beim Zeichnen das Gefühl, verstanden zu haben, was sie meinte. Deswegen gibt es die Arina Tanemura von heute, dank meiner Kusine und meiner Freundin.

Wenn es Fans und Leute gibt, die einem Advices geben, motiviert dies wie erwartet zum Zeichnen! Aber wohlmöglich hätten Sie, Tanemura Sensei, als 4-Panel Mangaka einen Hit gelandet. Ich gehe jetzt zwar zurück zu einem Roots-Werk, aber als Werk, weswegen Sie Mangaka wurden, war es mir vergönnt, „Kaze no Tani no Nausicäa“ zu erheben. Ist dies der Film?

Es ist der Film. Bot er mehr den Anlass für mich, Otaku als Mangaka zu werden? Den Film sah ich zum ersten Mal als Erstklässlerin und ich beschritt – „Was is‘ das denn!“ – sogleich den Otaku-Weg. Woran ich mich am meisten erinnere, ist die Szene, wo Nausicäa die Kinder fragt: ‚Habe ich jemals gelogen?‘. Ich war erstaunt: ‚Es gibt Erwachsene, die nicht lügen!‘ (Lach). Dann als sie eine mentale Verbindung zu den Würmern hat oder als sie zum Schluss über die goldene Wiese geht, ich hielt alles für bewegend und cool.

Auf einen Grundschüler stellt es einen noch riesigeren Angriff dar! Sie wurden daraufhin zum Otaku bekehrt, heißt das, dass Sie von klein auf viele Anime gesehen haben?

Ich lebte in Aichi, also hatten wir nicht die Wohltat von Key Sendern wie Tōkyō, es gab viele Anime, die ich nicht gesehen habe. Ich guckte ausschließlich Wiederholungen von Anime wie „Cutey Honey“ oder „Tiger Mask“ (Lach). Was Manga angeht, las ich die Mangamagazine, die meine Familie las. Mein großer Bruder las „Jump“ und meine Mutter „Sondernummer Friend“ und „Sondernummer Margaret“ etc., daher las ich bereits im Kindergarten und in der Grundschule unmoralische Manga etc. (Lach). Als meine Freundin mir zum ersten Mal „Ribon“-Comics auslieh, war ich etwa in der 1. Klasse, ich war erstaunt: ‚Was ist das für ein süßer Manga! Der ist anders als die Manga, die ich kenne! Die Augen sind groß!‘. So erfuhr ich zum ersten Mal von der Existenz der „Ribon“ und verfiel ihr dann. Damals war ich süchtig wie erwartet nach „tokimeki Tonight“ und „Hoshi no Hitomi no Silhouette“. Ich mochte auch die Werke von Megumi Mizusawa Sensei und Fumiko Tanikawa Sensei. Und ich mochte total Kei Kusunoki Sensei. Ihr Stil war ein bisschen otakuisch. Ich meine, die Shōjo Mangaka hatten damals oft einen weichen Strich, allerdings war der von Kusunoki Sensei sehr klar! Ich fand damals so einen

otakuischen Stil stylisch. Ich dachte: ‚Ich will das auch so machen!‘. Deswegen hat sie meinen Stil stark beeinflusst.

Zurück dazu, nachdem Sie debütierten, die Serie wurde beschlossen und Sie haben Hitwerk nach Hitwerk hervorgebracht, war diese Zeit eine ziemlich stressige?

Sie war stressig. Ehrlich gesagt, für Neulinge gab es ein niedriges Manuskriptonorar, deshalb ließ mich die Redaktion viel zeichnen! Denn „Brennstoffverbrauch ist gut“ (Lach). Ich zeichnete jeden Monat etwa 50 Seiten und malte noch 3 Color etc.. Ohne rauszugehen zog ich mich zurück und zeichnete wie verzweifelt, ich wusste nicht, ob das stressig oder normal war. Ohne irgendeine Ahnung zu haben, zeichnete ich bloß, bloß weiter.

Was „Kamikaze Kaitō Jeanne“, das als erstes ein Anime wurde, angeht, gerade weil es total beliebt war, ging es wohl schnell vom Serienbeginn zur Animeadaption. Und Ihr Touch, Tanemura Sensei, war auch ein von Anime beeinflusster Shōjo Manga Stil, die Animeadaption war leicht beschlossen oder besser gesagt, als ob Sie auch eine Affinität zu den Animefans hätten.

Als die Serie begann, wurde um das 12. Kapitel herum die Animeadaption beschlossen, ich verstand damals nicht, was für eine große Sache das ist. Nach wie vor zeichnete ich nämlich zurückgezogen in Nagoya. Wo ich dachte: ‚Ich bin wohlmöglich etwas Großes‘, war als ich meine Steuerklärung machte und ein schwarzes Auto vom Finanzamt sie abholen kam. Ich hatte die Nacht durchgearbeitet und übermorgen war auch noch die Abgabe, ich hatte ungekämmtes Haar und es kam ein Lokalreporter. Er fotografierte mich dabei, wie ich dem Vorsteher des Finanzamts die Steuererklärung überreichte (Lach).

Es war so, dass Sie ein Vielsteuerzahler waren~. Sie traten in den Kreis der Berühmten ein!

Auch wenn ich durch die Stadt ging und sagte: ‚Ich bin Arina Tanemura‘, hieß es zwar in etwa so: ‚Wer ist das?‘, aber.... Aber innerhalb der letzten vier Jahre ging es schnell, wenn ich z. B. wegen der Kreditkarte unterschreibe, heißt es mittlerweile: ‚Huch, sind Sie wohl etwa die Frau Tanemura?‘. Das ist wirklich erst neulich passiert!

Tanemura Sensei, ich denke, dass seit Ihrem Debüt viele Follower geboren wurden. Die Mimik und die Größe der Augen gelten doch wohl als Ihr Trade Off. Wenn man die Augen groß macht, geraten sie puppig und man kann kaum noch Gesichtsausdrücke zeichnen. Ich fand aber, dass Sie, Frau Tanemura, beides miteinander verträglich machen, ich meine, koexistieren lassen. Gibt es etwas, das Sie das bewusst werden ließ?

Darüber denke ich nicht besonders nach. Der damals für mich zuständige Redakteur war eine strenge Person, die mich nie lobte, aber er sagte mir: ‚Frau Tanemura, Ihr Stil hat Dynamik, Sie sollten Fantasy zeichnen‘. Er so: ‚In Ihrem Stil bewegt sich jemand, sogar wenn er sitzt‘. Ich frage mich, ob das seine einzigen lobenden Worte an mich waren. Deswegen bin ich mir der Dynamik bewusst.

Das ist für jemanden, der Manga zeichnet, etwas sehr Beneidenswertes! Denn das heißt, dass Sie ein weiteres Skill gegenüber normalen Mangaka haben, Posing und Action zeichnen zu können. Frau Tanemura, bei Ihren Werken sticht zwar die Quality Ihrer Close Ups ins Auge, aber auch die Posings und Bewegungen sind toll. Ist das auch so, weil Sie ja Anime mögen?

Vielleicht hat es einen großen Anteil daran, dass ich Anime mag. Und ich zeichne von klein auf gerne Sportgymnastikbilder. Deshalb zeichne ich lieber Körper als Gesichter, Gesichter will ich nicht so sehr zeichnen. An „Gesichtern“ hege ich kaum Interesse! (Lach)

Ist das so!? Für die Leser, die eifrig versuchten, Ihren Stil zu imitieren, Tanemura Sensei, muss das ein kleiner Schock sein. Aber, wenn man einen Actionfilm sieht, dreht sich die Kamera doch rund herum und der Angle verändert sich. Nun lehre ich zwar an der Universität Manga, aber von wie vielen Studenten Manga ich auch sehe, gibt es immer solche, die in dem Ausmaß im Kopf den Angle rund herum ändern und solche, die nur – papp‘ – Bilder zeichnen können, die wie Ukiyoe aussehen. Wie erwartet zeichnen die Erstgenannten Manga, die dynamic sind. Ich halte es für eine Gabe, mit der man geboren worden ist.

Meinen Stil betreffend ist er beinahe autodidaktisch. Ich denke, weil ich auf jeden Fall viele Manga las, habe ich von ihnen allen ohne es zu wissen, ohne es zu wissen gelernt.

Zurück dazu, wie Sie Gesichter zeichnen, die Art, wie Sie den Glanz in den Pupillen (Der weiße Teil) zeichnen, war das nicht ein Trend in den 90’ern und 00’er Jahre? Der Animestil von damals war so!

So ist es. Und in den Shōjo Manga vor meinem Debüt waren die Linien nicht miteinander verbunden! Auch die vom Mund brachen mal mittendrin ab. Ich mochte das nicht und dachte daher: ‚Dabei solltet ihr sie doch durchziehen‘. In Anime sind die Linien ja nicht unterbrochen, weil sie in Bewegung sind! Ich persönlich fand animeische Bilder einfach stylisch und überlegte daher: ‚Ich zeige euch, wie man das ändert!‘ und zeichnete dementsprechend. Daher dachte ich, als danach dann alle die Linien durchzeichneten: ‚Guaat!‘ (Lach).

Der Animestil der 90’er sonderte sich vom Mangastil ab, er nahm eine etwas spezifische Entwicklung, deshalb war er da bestimmt so stylisch!

Ich las zwar auch die „Fan Road“ etc., aber ich war voller Bewunderung: „Otakumenschen“ sind so cool~'. Dann mochte ich „fushigi no Umi no Nadia“, so mochte ich auch Herrn Yoshiyuki Sadamoto. „fushigi no Umi no Nadia“ ist das Werk, das mich in der 7. Klasse in meine zweite Otakuphase fielen ließ.

[...]



Der 1. Band von Arina Tanemuras neuem Werk „Akuma ni ChicxHack“ ist ab heute dem 25. Juli im Handel erhältlich! Das Dämonenmädchen Giselle kann einen Menschenjungen, mit dem sie einst einen Vertrag schloss, nicht vergessen und verlässt ihr Zuhause, um ihn wiederzusehen..... Bitte seid mir gewogen ◡((・x・))▷
25. 7.



@TOWER_Anime

Veröffentlichung der Muster vom Bonusmaterial „Von Arina Tanemura Sensei extra angefertigte Bonusillus als Reproduktionen von signierten Unit-Shikishis (3er Set)“ der Luxusedition vom am 24/8 erscheinenden IDOLiSH7's 1st Album „i7“!

<http://tower.jp/item/4280768/?kid=psmantw> #AINANA

28. 7.





Für den 19. August ist das gleichzeitige Erscheinen von 2 Büchern geplant. Nokoshi Yamada Senseis „Idolish Seven Band ②“ und „TRIGGER – before The Radiant Glory-“, informiert euch über das Bonusmaterial in Buchhandlungen bitte über den untenstehenden Link.

<http://www.hakusensha.co.jp/idolish7/>

29. 7.

Ob ich mit digital vor etwa 9 Monaten angefangen habe...? Ich bin überhaupt nicht dran gewöhnt, für nur 1 Bild brauche ich mal 5 ~ 7 Tage. (Analog 1 Tag) Zeichnungen sind zwar wirklich hart, aber Malen macht sehr viel Spaß. Ich wünschte, ich könnte es von nun an zu meiner Lieblingstechnik machen.

Ich werde auch analog bei meinen Manga fortfahren r (• ◻ •) ♪

Ah, aber ich habe letztens von einer Methode gehört, wie man analoge Zeichnungen in PS extrahiert, man kann also auch analog tuschen. (Ich male in SAI)

Hoffentlich geht das schneller ~.

Ich sehe zwar auch liebend gerne digitale Zeichnungen, (aber sie zeichnen schaffe ich wirklich nicht)

Anlässlich des 30jährigen Bestehens von Animate werden aufgrund einer Umfrage u.a. limitierte Tanemura-Goods in den Handel kommen. Bereits viele haben an der Umfrage teilgenommen, aufrichtig vielen herzlichen Dank. Da sie immer noch offen ist, seid mir bei ihr bitte unbedingt gewogen.

http://www.animate-onlineshop.jp/feature/fc/animate30th_tanemura/fd/64/

29. 7.



Anlässlich meines 20. Debütjubiläums plane ich beim Comike auch dies hier anzubieten. Die sehr geehrte Frau Shima (@peepshima) hat sie für mich hergestellt.

Für Details wartet bitte auf die Artikelliste.

★Jeanne Halskette

Hauptmaterialien: Metalllegierung, Harz, Glas

31. 7.



Dies hier plane ich auch auf dem Comike anzubieten.

★Fullmoon Halskette

Hauptmaterialien: Metalllegierung, Harz, Glas

Hergestellt von der sehr geehrten Frau Shima (@peepshima).

Für diese Halskette ist eine Zeichnung von mir verwendet worden.

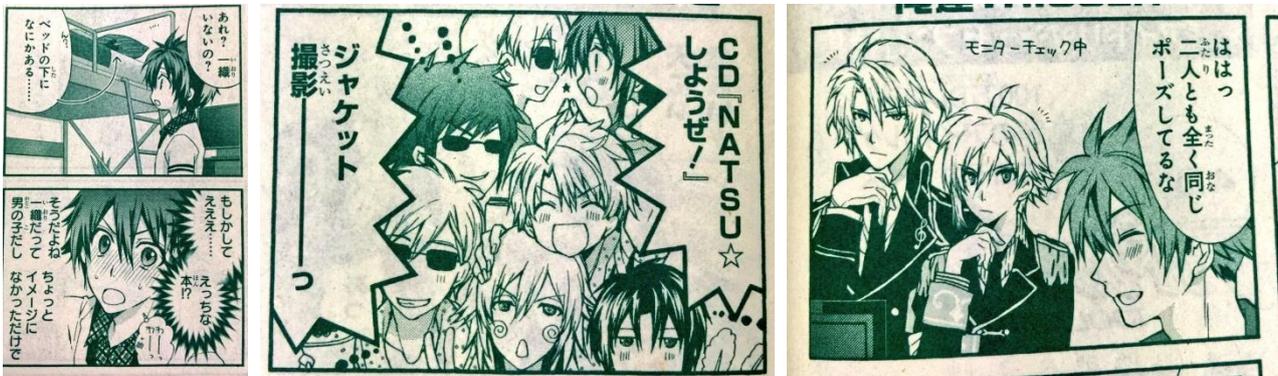
Bei Comic Ōkoku, Yurindo Yokohama Eki Nishiguchi werden vom 19. 8. ~ 19. 9. Originale von „TRIGGER-before The Radiant Glory-“ ausgestellt. Etwa über 35 Originalmanuskripte, SSR Roughs, nicht im Comic abgedruckte Kostümdesigns etc..

<http://www.hakusensha.co.jp/idolish7>

Es ist mir nun vergönnt, ab der am 10. 10. erscheinenden LaLa DX Nr. 11 eine Comicalize Serie zu Bunta Tsushimi Senseis Novelize „Shisei no Hekireki“ (*Ultravioletter Donnerschlag*) zu machen. Zu „Ryūsei ni Inoru“ (*Zu Sternschnuppen beten*) und „KUURAA to PANTSU“ (*Cooler und Pants*) werden als nächstes Comicalize-Adaptionen geplant. Ich bitte um eure Gewogenheit.

http://idolish7.com/campaign/second_chapter/anniversary/

8. 8.



Mir war es vergönnt, für die Idolish Seven Sonderausgabe in der morgen am 10/8 erscheinenden LaLa DX Nr. 9 4 Panel-Mangas zu zeichnen *\\(^o^)/*

Ich zeige euch ein paar Schnipsel, bitte seid mir gewogen.

9. 8.

Prev. RT> Mir war es vergönnt, für das vollgepackte dünne Heft HOT LIMIT von Herrn (*Takanori*) Nishikawa eine Illus beizusteuern. Ich habe Chiaki-kun gefragt und er hat es für mich angezogen. m(__)m

10. 8.



(4. Block – Schwarztee-Kunstgalerie)

(Inmitten eines Waldes leuchtender Boden Dort, dort stand ein wunderschönes Schloss! / In modischen Kleidern Der Duft des gewählten Schwarztees Als seien auch die Vögelchen hingerissen Seidenes Gelächter / Jedes Mädchen strebt danach (Hoo... ♡) (Hingerissen) Melrhir war auch so ein Jemand / So toooll! Ich will auch ein Kleid tragen und mit jenen Tassen Tea Time haben! –Unsinn! Wir gewöhnlichen Dorftöchter werden vom Schlosskomitee doch nicht berücksichtigt / Ich will rein und wenn ich 'ne SchönheitsOP brauch'!! –Kostet so was nicht Geld?)

Samples des neuen Heftes von „Meguro Teikoku“ in Ost 2 Hall, A-46a. 16 Seiten Original Skizzen Manga und ein paar Illus. Auf dem Titelblatt steht zwar Mädchenheft, aber im Manga kommen auch ein paar Jungs vor. Mit Postcard mit der Titelillus. ※Kommissionsverkauf in Planung.



@mylovestreet

Hier Frau Arina Tanemuras Illus, die das Back Cover wird! Hübsch! Süß (Nr. 16)! Und dann, wird auch aus dieser Illus eine pixiv Votivtafel. Checkt auch die bitte mal unbedingt! #C90 #mylovestreet

Arina Tanemura nahm am Natsu Comic Market am 12. August teil und bot das neue Heft (500¥) an, die Ketten (Je 2000¥ + das neue Heft), der FOS-Dōjinshi und den Türkei-Reisebericht (Je 500¥), das Postcard Set (500¥), den ION Becher (1500¥), den Meroko Jutebeutel (2500¥) und die Schlüsselanhänger (Je 600¥). Der Manga im neuen Heft scheint eine Metapher für Arinas Aufstieg, Karriere und Weggang bei der „Ribon“ zu sein. Das Schlosskomitee sucht nach Mädchen für die „Fräuleinsprüfung“. Melhrir bekommt nach zwei erfolglosen Jahren einen Coach vom Schloss und besteht die Prüfung. Im Schloss, das sie von der Außenwelt isoliert, lebt sie als ewig junge und unsterbliche Prinzessin. Das Fräulein, das beim monatlichen Beliebtheitsvotum auf dem letzten Platz landet, wird rausgeworfen. Melhrir belegt 15 Jahre in Folge den 1. Platz beim Votum, nach dessen Ergebnissen das mysteriöse Komitee strikt geht. Irgendwann spricht man am Hafen von Königin Melhrir und dem Schloss Melhrir. Ihr 1. Platz ist stabil, doch sie sinkt in der Gunst des Komitees. Sie entflieht schließlich dem Schloss und später sieht man sie als Oma, Kindern die Geschichte erzählend.



Hä? Am Ende des Einlasses zum Saal?

Wie das? Sollte ich nicht an der Spitze der hochrangigen Group eintreten? –Den Worten des Komitees zufolge können Sie, Melhrir, den höchsten Rang einnehmen, wenn Sie mögen. Aber wenn die Kleine vom niederen Rang früh reingeh, steigt sie in der Reihenfolge schlagartig auf.

Und wenn es Auf Wiedersehen heißt, weil sie nichts drauf hat? –Sie ist der Favorit des Komitees!...

Hmm? Schon gut...

[]

Hä? Sitzen?

Ja, wir haben einen besonderen Stuhl vorbereitet. Bitte verfolgen Sie von dort aus die Party ohne den Saal zu betreten.

–Hä? Hat das keinen Einfluss auf das Beliebtheitsvotum?

Das geht in Ordnung! Bei Ihnen.

Langweilig.....



Ich habe „KIRIMI-chan gjinka Magical Premium BOOK★“ erhalten, das heute am 27/8 bei KADOKAWA ASCII Media Works erscheint. Tanemuras Illus von KIRIMI-chan aus der Sylph ist abgedruckt. Lachs...♥
27. 8.



Die Secret Honey x „Fullmoon o sagashite“ Collabo Items sind ab heute dem 27/8 im Handel erhältlich. Mir war es vergönnt, die sehr niedlichen Kleider, Halsbänder etc. zu designen. #Secret Honey
<http://ameblo.jp/secret-honey-by-honeybunch/entry-12193236331.html>



@aruarucity2
 【Chiaki Kyans Freunderegister vol.1】

Frau Chiaki Kyan! Arina Tanemura Sensei!
 Wirklich vielen herzlichen Dank!

Bei der Zeichen-Live Corner fiel Tanemura Senseis Großartigkeit ins Auge!

Kommt bitte wieder zu aruaru City ♪
 29. 8.



“Fullmoon o sagashite” Collabo, zweiter Schuss. Im Secret Honey Kintetsu Pass’e-Geschäft ab OPEN am 9/17 (Sa) im Voraus erhältlich.
 Ich bitte um eure Gewogenheit.

#Secret Honey
 #SeHone
 14. 9.

Infos am 18. 9., mir war es vergönnt, für das Jacket-Bild von TRIGGERS „Last Dimension~ Hikigane wo hiku no ha Dare da~“ (*Last Dimension~ Den Abzug drückt wer?~*) verantwortlich zu sein, das Bildthema lautet „Provokation“.

<http://idolish7.com/topics/music/2016/3745/>

#Ainana
 16. 9.

Mir war es vergönnt, für die aktuelle Oktoberausgabe der Animage eine Illus zur Feier der Animeadaption von Idolish Seven beizusteuern.



Wahrhaftig vielen herzlichen Dank, dass ihr euch am heutigen Tage im Regen zu Yui Kikutas & Arina Tanemuras Fan Meeting begeben habt! Da ich zum ersten Mal sowohl mit Kikuta Sensei ein Talk Event gemacht habe, als auch Insidergeschichten zu „Shunkan Ryle“ erzählt habe, hatte ich sehr viel Spaß. Die Blumen von Ai Minase Sensei sind hübsch ◆◆

19. 2.



„Akuma ni Chic x Hack“ wird in der am 5. Oktober erscheinenden Margaret Nr. 21 abgeschlossen. Anlässlich des letzten Kapitels habe ich Icons mit Giselle, Ichiritsu, Sera-kun, Masokachi gezeichnet, bitte bedient euch.

Dafür dass ihr es bis zum Schluss unterstützt habt, ehrlich vielen herzlichen Dank ◆◆

5. 10.



Mir ist es nun vergönnt, vom 17. Dezember 2016 zum 4. Januar 2017 im Solamachi, 5. Stock, Space 634, eine Ausstellung zu Tanemuras 20. Debutjubiläum abhalten zu können. Ich bitte Sie um Ihre Gewogenheit.
 ※Bezüglich des Ticketverkaufs informiere ich Sie erneut zu einem späteren Zeitpunkt.
 6. 10.



Ab der am 8. Oktober erscheinenden LaLa DX Novemberausgabe startet die Comicalize-Serie von Idolish Sevens „Shisei no Hekireki“ (Autor: Bunta Tsushimi Sensei). 38 Seiten voll mit MEZZO“, dieses Mal auch mit einem kleinen Bisschen 4 Panels. Ich bitte Sie um Ihre Gewogenheit.



In der am heutigen Tage, dem 8. Oktober, erscheinenden LaLa DX Novemberausgabe ist der Serienstart von Idolish Sevens „Shisei no Hekireki“ (Originalwerk: Bandai Namco Online, Novellenvorlage: Bunta Tsushimi). Ich bitte um Ihre Gewogenheit.

8. 10.

Idolish Seven

Arina Tanemura Interview

Ich will von ihnen Idols allerlei Mimik zeigen

Basierend auf dem Bandai Namco Online Spiel läuft Arina Tanemuras neue Serie „Idolish Seven MEZZO“ - Shisei no Hekireki- “ in der am 8. 10. erscheinenden LaLa DX Novemberausgabe (Hakusensha) an. Das Werk, das von Tanemura gezeichnet wird, die den Originalentwurf des Character Designs des Smartphone Rhythm Action Game „Idolish Seven“ erarbeitet hat, basiert auf „Shisei no Hekireki“ aus „Shōsetsu Idolish Seven Ryūsei ni Inoru“ von Bunta Tsushimi, der sich auch beim Game für das Szenario verantwortlich zeigt. Als Fortsetzung zur Comicalize des 1. Abschnitts „before The Radiant Glory“ aus demselben Buch, stellt Tanemura die Geschichte des Duos MEZZO“ dar.

Anlässlich des Beginns der Serie trafen Tanemura, die die Comicalize verantwortet, die Pläne und der Eifer mit voller Wucht ins Herz. Neben dem als Serie startenden „Idolish Seven MEZZO“ -Shisei no Hekireki-“ befragten wir sie auch zu den als nachfolgende Comicalize geplanten „Ryūsei ni Inoru“ und „Cooler to Pants“. Wir fragen ein Jahr nach dem Game Release erneut nach ihrer Meinung zu allen IDOLiSH7-Charakteren, dazu werden Insidergeschichten zu bisher entstandenen Illus veröffentlicht. Zusammen mit den Rough Designs wird uns ihre Aufregung um die Illus geschildert.

Interview

Das Jahr war im Handumdrehen rum

Frau Tanemura, im August letzten Jahres befragten wir Sie, als die App „Idolish Seven“ releast wurde, zu Ihrer Seelenlage, den Originalentwurf des Character Designs erarbeitet zu haben. Wenn Sie mal auf dieses eine Jahr zurückblicken, wie war es?

Es war im Handumdrehen rum. Da die Arbeit am Character Design selber ein Jahr vor dem Release vorbei war, war ich letztes Jahr zur Zeit des Interviews zwar sorgenlos, aber dankenswerterweise ergeben sich auch jetzt noch viele Gelegenheiten, dass es mir vergönnt ist, CD Jackets etc. zu verantworten; dafür dass es mir vergönnt ist, in dieser Form eingebunden zu werden, verspüre ich wirklich Dank. Und das gilt auch für die Arbeit am Comicalize.

Hegten Sie überhaupt den Wunsch, eine Comicalize zu machen?

Ich redete mit dem zuständigen Redakteur darüber: ‚Was soll ich machen?‘. Daher freute ich mich sehr, als es mir vergönnt war, dass man tatsächlich mit mir über ein Comicalize von Tsushimi Senseis Novelle sprach und es war eine wahnsinnige Ehre, dass es mir vergönnt sein konnte, dass man mir das überließ. Bloß, da ich bisher an noch keiner gearbeitet hatte, wurde es über die Vorstellung hinaus, einfach mal zu machen, schwierig.

Sie haben ja bisher noch keinen Manga zu einem Originalwerk gezeichnet!

So ist es. Ich fragte mich zuerst, ob das etwas Leichteres ist, aber dann verstand ich, was für eine total mühsame Arbeit es ist. Bis zu welchem Satz gehe ich auf dieser Seite? Wo platziere ich die Szene? Ich spürte, dass neben dem Ausgehen von der Story andere Skills notwendig sind. Die Arbeit an dem Character Design war zwar die erste Herausforderung, aber auch bei dieser Comicalize durfte ich neue Erfahrungen sammeln.

Ich will möglichst verschiedene Formen von Mimik zeichnen

In „Idolish Seven TRIGGER -before The Radiant Glory-“, wo die geheime Gründungsgeschichte von TRIGGER geschildert wird, werden auch Scenes dargestellt, die in der Novelle nicht vorkommen.

Die Umstände waren so, dass als ich ans Zeichnen des 1. Kapitels ging, aus der Redaktion die Bitte kam: ‚Bitte bringen Sie Member von IDOLiSH7“. Es ging zwar darum, dass so auch diejenigen ihre Freude daran haben können, die bereits die Novelle gelesen haben, aber..... ehrlich, das Gepäck war wohl zu schwer.

Die Pleasure, die Sie vorher hatten, war spürbar.

Ich hatte Angst, ob ich die Geschichte einfach so anstoßen darf, weil ich mich an das Ruhegefühl dabei erinnerte, Tsushimi Senseis Novelle zu comicalizen. Aber, da natürlich Bandai Namco Online eine harte redaktionelle Leitung

innehatte, entschied ich mich dazu, das ihnen zu überlassen und es erst mal ungeachtet dessen zu zeichnen. Trotzdem gab mir das zwar Mut, aber....

In der Last Scene im Manga geht Ten-kun fort und Riku-kun schaut ihm nach, sein herzerreißender Gesichtsausdruck war beeindruckend.

Als in der LaLa DX das letzte Kapitel lief, war das etwa, als beim Game der 2. Teil freigeschaltet wurde. Für die Comicalize hatte ich das Konzept, die Zeit vor BlaWhi (Black Or White Music Fantasia) aus dem 1. Teil darzustellen, aber damit es denen, die das Game spielen, auch vergönnt sein kann, sie im selben Schritt zu lesen, wollte ich mir auch etwas dem 2. Teil bewusst werden. Daher mochte ich etwas über Ten-kuns Einsamkeit bringen.

Es scheint auch Original Scenes zu geben, aber ich frage mich, ob die Arbeit, nur als Text ausgedrückte Szenen zu verbildlichen, allerlei Versuch und Irrtum mit sich bringt. Zum Beispiel geht eine Dance Scene über 12 Seiten.....

Bei den Dance Scenes litt ich wirklich! Da ich sie für die größten Szenen in der Novelle hielt, dachte ich ziemlich viel darüber nach, wie ich das ausdrücken sollte. Und weil es eine Comicalize ist, wollte ich Dinge anbieten, die im Game nicht vorkommen. Ich hatte die Einstellung, innerhalb der Grenzen der Wesen der Charaktere möglichst verschiedene Formen von Mimik zeichnen zu wollen. Zum Beispiel, auch wenn ich das eine Gefühl „traurig“ nehme, sollte ich wohl auf verschiedenste Art und Weise Trauer ausdrücken sollen. Aber, da sie Idols sind, war es wahnsinnig schwierig, ihre Gesichter zu zeichnen!

Was heißt das?

Weil ja alle Idols sind, ist ihr Gesicht ihr Leben. Einfach ausgedrückt, ich habe sie mit dem Gefühl gezeichnet, einen Film, ein Drama zu drehen. Es wirkt, als ob in jedes Panel der Hair Make Up Stylist reinkommt. Wenn ein Panel fertiggezeichnet ist, ist es wie „Danke, also dann, der Hair Make Up Stylist zu Ten-kun!“.

Ahaha (Lach). Darüber hinaus, dass sie Idols sind, kümmern Sie sich darum, dass sie immer gut aussehen.

Da ich die Mimik in allen Panels so in etwa bedacht zeichnete, dauerte es wahnsinnig lange.

Der Unterschied der Blicke, die TRIGGER sich gegenseitig zuwerfen

Die Novelle enthält auch Illustrationen von Ihnen, Frau Tanemura, aber gleiche Scenes werden in der Novelle und im Manga verschieden dargestellt.

Weil ich denke, dass die Leser der Novelle auch meinen Manga lesen, stelle ich die Charaktere aus den Illustrationen im Manga mal in Gag Scenes dar und ich habe dafür gesorgt, dass sie anders aussehen. Ich möchte mir dem bewusst bleiben und Veränderungen durchführen.

Ich habe mal die Geschichte über TRIGGER gelesen und ich habe einen eher comical Eindruck erhalten.

Ich denke zwar, dass die Dynamik innerhalb einer Novelle und eines Manga wie erwartet anders ist, aber damit sich ein Manga in einem nicht ermüdenden Tempo lesen lässt, wollte ich ihn zu einem bestimmten Grad mit comical Scenes auffüllen.

Man schafft es, sich auf eine erneut andere Art und Weise zu freuen wie als man die Novelle las.

Es sollte einem vergönnt sein, meine Comicalize nach der Novelle mit dem Gefühl zu lesen: ‚Apropos, wie ist wohl der Manga?‘. Da Tsushimi Senseis Text total leicht lesbar ist, möchte ich zwar natürlich, dass es allen vergönnt ist, als Erstes Freude an der Novelle zu haben, aber wenn diejenigen, die schlecht Lettern lesen können, meine Comicalize lesen, würde das mich freuen.

Gibt es in „TRIGGER -before The Radiant Glory-“ eine Scene, die beim Zeichnen Ihr Favorit war?

Ryū-kun war zwar in der Hauptfigur Position, aber das Gespräch zwischen Ryū-kun und Gaku-kun und das zwischen Ryū-kun und Ten-kun zu zeichnen machte mir Spaß. Gaku-kun zeigt Ryū-kun ein Gesicht, das er Ten-kun nicht zeigen würde und Ten-kun zeigt Ryū-kun ein Gesicht, das er Gaku-kun nicht zeigen würde.

Es tauchen alle kleinen Unterschiede in den Beziehungen auf!

So ist es. Wenn sowohl Gaku-kun, als auch Ten-kun mit Ryū-kun zusammen sind, lächeln sie warm, ihre Mimik ist weich, wenn ich so was zeichne, habe ich auch diese Absicht.

Sogar wenn ich das Game spiele, Suche nach Sachen für die 4 Panels

Ich denke, dass es auch viele Leser gibt, die an 4 Panel Manga als Zugabe in einem Hauptteil Spaß haben, unter welchen Umständen entschieden Sie sich dafür, sie zu zeichnen?

„TRIGGER -before The Radiant Glory-“ besteht zwar aus insgesamt 3 Kapiteln, aber als die Hauptszenen der Novelle gegliedert wurden, wurde allein beim 2. Kapitel die Seitenanzahl niedrig. Als Entschuldigung an die Leser zeichnete ich mal auf den fehlenden Seiten 4 Panels und als ich mich daraufhin fragte, ob auch eine sich vom Hauptteil unterscheidende Freude mehr wird, war das der Anfang. Die I7-Member kamen nicht nur im 2. Kapitel vor, also gab es auch von der Redaktion das Verlangen: ‚Bitte bringen Sie die I7-Member‘, ich fragte mich, ob ich das mit ihnen bestreite.

Das bot sozusagen den Anlass.

Ich zeichne auch gern 4 Panels, also fragte ich mich, ob ich ein paar zeichnen soll. Da auch von der Redaktion Lob kam, kam es so, dass ich auch welche für das 3. Kapitel zeichnete.

Also wird man sie vielleicht weiterhin sehen?

So ist es. Wenn Seiten fehlen, möchte ich welche zeichnen. Neuerdings suche ich nach Material für die 4 Panels, sogar wenn ich das Game spiele.

Fällt Ihnen – pa‘ – etwas ein, wenn Sie auch das Game spielen?

Es gibt zwar Charaktere, zu denen mir leicht was in den Sinn kommt, und Charaktere, zu denen mir schwer was in den Sinn kommt, aber da es nicht angeht, dass ich ein Kind, dessen Backbone im Game selber noch nicht geschildert wurde, einfach interpretiere, gibt es Stellen, zu denen mir schwer etwas in den Sinn kommt. Sōgo-kun ist ein Kleiner mit viel Material, daher fällt mir zwar gleich etwas ein, aber da ich zu allen Mitgliedern ohne Ausnahme etwas bringen möchte, überlege ich mir emsig Material.

Ich wache über sie aus der Sicht einer Tante

Ab der LaLa DX Novemberausgabe startet „Idolish Seven MEZZO“ -Shisei no Hekireki-“, wo MEZZO“ die Hauptrolle spielen. Frau Tanemura, was für einen Eindruck haben Sie von MEZZO“?

Ich nehme zwar die Charaktere meiner eigenen Manga als meine Söhne und Töchter wahr, aber bei I7 und TRIGGER habe ich Gefühle wie bei leicht entfernten Verwandten. Es gerät auf jeden Fall zu einer Sichtweise wie von einer Tante!

(Lach)

Wenn ich auch das Game spiele, denke ich deswegen bei MEZZO“ so sehr: ‚Ob sie nicht noch etwas bessere Freunde werden könnten?.....‘, dass mein Bauch weh tut, daher wache ich über sie. Aber, wenn ich zur Zeichnerin werde, wird das Gefühl anders. Als entschieden wurde, dass ich „Shisei no Hekireki“ zeichne, freute ich mich total darauf, die Zusammenstöße der Beiden zeichnen zu können! Auch Sōgo-kuns ernsthaftes wütendes Gesicht, ich voll: ‚Ich freue mich drauf, das zu zeichnen!‘.

Ich freue mich darauf, den fertiggestellten Manga zu lesen. Die Scene, in der sich die zwei vertragen, wird in der Novelle auf eine recht dramatische Art dargestellt! Ich spüre, dass das wohl eine Scene wird, die nach schönen Gesichtsausdrücken verlangt.

Ich werde jetzt zwar etwas spoilern, aber ich hoffe, dass in allen das Massengefühl aufkommt, über sie zu wachen. Ich zeichne sie auch mit dem Massengefühl, über sie zu wachen.

Die arinacchimäßige Definition eines attraktiven Mannes

Frau Tanemura, Sie haben die Charaktere designt auf Basis von detaillierten Konzepten und sie erzählten, dass Sie bis zum Release nicht wussten, mit welcher Story Sie Fortschritte machen, wenn Sie auf IDOLiSH7 in diesem einen Jahr blicken, hat sich Ihr Eindruck etc. von allen Charakteren von damals, als Sie sie designten, bis heute verändert?

Ich hoffte, dass die Charaktere zusammen mit der Mangaserie nach und nach wachsen. Was Sōgo-kun angeht, hätte ich nie gedacht, dass er ein Kleiner wird, dessen Material dermaßen viel wird.....! Als ich mich anfangs fragte, ob er ein braves Kind sei, zeigten sich wirklich vielerlei Seiten von ihm. Ich war erstaunt, dass er ein Kleiner ist, der so vielem entspricht. Auch wenn ich 4 Panels zeichne, werde ich wahnsinnig gerettet.

Er kann in den ernsten und auch in den comical Szenen tätig sein, er hat eine Multiplayer-Seite!

So ist es! Bei Sōgo-kun halte ich es für besser, seine verborgene Standhaftigkeit durch seine Augen und Mimik darzustellen. Im ersten Teil dieser Comicalize machte es mir am meisten Spaß, die Stelle zu zeichnen, wo er richtig wütend ist. Und was MEZZO“ angeht, Tamaki-kun wird auch ein Wachstum mit Erfolg vollführen. Ich denke, dass er vielleicht nach dem 1. und 2. Teil das größte Wachstum vollführt. Wenn ich Tamaki-kun zeichne, werde ich mir normalerweise dem „Wilden“ bewusst!

Dem Wilden?

Tamaki-kun ist instinktiv, Sōgo-kun rational. Ich finde, dass er wie erwartet das komplette Gegenteil von Sōgo-kun ist, also sollte ich seinen Gegenpol durch Mimik und Handlungsweise zeigen. Darüber hinaus ist es meine Absicht, ihn wild darzustellen.

Aha.

Und als ich Tamaki-kun designte, mochte ich einen Gap zu seiner Niedlichkeit – „Ich mag Oosama Pudding“ – zeigen und auch bei 17 besonders attraktive Männer zeichnen. Als ich als Grundschülerin fernguckte, sah ich solche Musicians und war geschockt: ‚Es gibt Männer, die so gut aussehen!‘. Danach wurden „schräge Augenbrauen und Schlafzimmerblick“ meine Definition eines attraktiven Mannes!

Ah, ich habe das Gefühl, das irgendwie zu verstehen. Er gibt einen etwas sexy Eindruck ab oder so.

Stimmt. Daher habe ich jene Definition auf Tamaki-kun angewendet.

Aber nicht auf z.B. Nagi-kun.

Ich hatte natürlich auch zwar für Nagi-kun das Konzept ‚Schönes Gesicht‘, aber er ist wiederum ein anderer Type attraktiver Mann als Tamaki-kun! Tamaki-kun ist ein wilder attraktiver Mann, Nagi-kun ist ein attraktiver Mann mit Geschichte oder so. Es ist ein vornehmes Gefühl, ein Bisschen wie bei einer Puppe.

Mitsuki-kun ist toll!

Wegen dem Gap, auch Iori-kun hat so einen: ‚Eigentlich mag er Niedliches‘. Gibt es etwas, wobei Sie sich dem bewusst werden, darüber hinaus, ihn zu zeichnen?

Ich halte Iori-kun für ein total anständiges Kind. Daher halte ich es für besser, wenn sich sogar der gute Teil seines Verhaltens zeigt, wenn ich ihn stehend zeichne. Ich stelle ihn mit dem Image eines Kleinen dar, der auch in Dingen Mimik und Handlungsweise wohl erzogen worden ist. Ihn so erzogen hat vielleicht sein großes Brüderchen, aber....

Wie ist es mit seinem großen Brüderchen, das Mitsuki-kun ist?

Mitsuki-kun ist auf jeden Fall fröhlich! Wegen seines fröhlichen Benehmens fragte ich mich, ob er ein Kleiner ist, der wirklich fröhlich werden kann. Ich sehe Mitsuki-kun und finde an ihm toll, dass er kochen und auch Süßigkeiten machen kann. Das Hirn fürs Kochen und das Hirn fürs Süßigkeitenmachen sind verschieden! Und in Restaurants gibt es extra jemanden namens Pattissier, der für die Süßigkeiten zuständig ist. Es ist etwas, als ob die Kunstlinie und die Vernunftlinie getrennt seien!

Er kann zwar sicher kochen, aber Süßes....., solche Leute gibt es reichlich!

Deswegen denke ich, dass Mitsuki-kuns entsprechende Specification hoch ist. Mir sei es vergönnt, dass alle anderen seine Großartigkeit kennenlernen und ich will sie auch den 17-Mitgliedern zeigen! So: ‚Mitsuki-kun ist toll!‘.

‚Wisst ihr das!?‘ (Lach)

Ich denke zwar, dass es auch eine Bemühung seinerseits gibt, aber ich halte ihn für einen Type, der alles geschickt hinkriegt! Aber er selber denkt doch, dass er das, was er wirklich will, nicht hat. Wenn ich daher Mitsuki-kun zeichne, führe ich die Feder, während ich einen Zauberspruch aufsage: ‚Merk es! Du bist ein tolles Kind!‘.

Ich will auch die Positionen durch Rotation ändern

Wie steht es um das Center, Riku-kun? Beim Interview letztes Jahr erzählten Sie auch, dass er zunächst mit schwarzem Haar designt wurde.

Er ist das sogenannte Center, weswegen ich das Image „Gerade Hauptstraße-Hero“, der zur Group-Achse wird, erdachte und ihn dementsprechend designte. Im vorherigen Interview sprach ich auch ein Bisschen darüber, Iori-kun hat schwarzes Haar, daher war Riku-kuns Hair Color wahrhaftig Versuch und Irrtum. Ich änderte seine Haarfarbe in der Summe siebenmal..... Aufgrund der Meinung von BanNam ließ ich die Thema Color Rot sich in ihr spiegeln, schlussendlich wurde es ein Hellbraun, das ins Rot spielt. Anfangs gab es zwar auch den Widerstand: ‚Wenn ich jetzt die vielen Bilder male, muss ich unbedingt Rot reinnehmen, ich werde mit den Variations Probleme haben.....‘, aber jetzt denke ich nicht darüber nach, dass ich noch diese Farbe machen muss. Da ich das Rot in der Mitte anlege, wird so auch das Haar insgesamt fest zusammengehalten, so habe ich auch etwas gelernt. Was Riku-kuns Charakter betrifft, ich dachte, dass er ja ein viel süßerer Kleiner war, als ich gedacht hatte.

Ich bemerke oft, dass er unter den Fans „Engel“ genannt wird.

‚Rein‘ oder eher ‚unschuldig‘, solche Dinge spüre ich! Ich hörte Kenshō Ono zum ersten Mal singen zwar bei „Idolish Seven“, aber wegen seines wirklich direkten Gesangs dachte ich, dass Riku-kun das ist. Als ich ihn designte, hatte er

zwar noch keine Stimme, aber nachdem ich ihn singen hörte, ist mir mittlerweile bewusst geworden, dass ich auch den von seinem reinen Gesang erhaltenden Eindruck in den Bildern spiegeln sollte.

Es gab also auch den Teil, dass sich ein Feedback zur Technik eines Sprechers in Bildern wiederfindet. Wie steht es wohl um den Leader Yamato-kun?

Mit Nagi-kun ist es zwar auch so, aber im Game selber wird der Backbone des Charakters noch nicht gezeigt, daher gibt es auch den Teil, dass er überhaupt nichts sagt; wenn ich für eine CD Jacket etc. Yamato-kun male, will ich es so machen, dass auch Leute, die IDOLiSH7 nicht kennen, verstehen, dass „diese Person der Leader ist“, das ist sozusagen meine Absicht.

Und unter den Mitgliedern ist er der große Bruder Nummer eins.

So ist es. Wenn ich ihn aber auch auf einer Jacket Illus male, ist er ein Charakter, der schwer vorne anzuordnen ist!

Ist das so?

Die Ursache ist zwar auch, dass wegen ihrer Körperhöhe Tamaki-kun, Nagi-kun und Yamato-kun hinten aufgestellt werden, aber Yamato-kun ist vom Wesen her nämlich „Ich bin so toll“ und ist ein wenig tiefer. Aber, ich habe auch das Gefühl, dass ich den vorne stehenden Chara so oft wie möglich durch Rotation ändern will!

Und auch bei realen Idol Groups kommt es vor, dass die Fans von Mitgliedern, die in die hintere Reihe gestellt wurden, geknickt sind: ‚Wieder hinten?.....‘.

Stimmt, stimmt. Daher möchte ich darüber nachdenken, wie ich möglichst die Positionen ändern kann.

Ich will eins nach dem anderen gründlich zeichnen

Von „Idolish Seven“ wurde neulich in der Nico Nico Livesendung anlässlich des einjährigen Jubiläums die Animeadaption bekannt gegeben.

Ich denke, dass ich am Anime kaum mitarbeiten werde, daher freue ich mich als reiner Zuschauer auf die Ausstrahlung. Von den Fans meiner Werke hörte ich zu genüge: ‚Das Smartphone, das ich habe, unterstützt es nicht, ich kann also „I7“ nicht spielen‘, daher hielt ich es für eine gute Sache, dass jetzt, wo es als Anime adaptiert wird, sich die Chance ergibt, dass es den Leuten, die bisher keine Gelegenheit hatten, mit „I7“ in Kontakt zu treten, vergönnt ist, es zu sehen.

Ich frage mich, ob in dem Sinne trotz der Side Stories auch die Comicalize jene Aufgabe erfüllt.

Wahrscheinlich ist das so. Aber, ich wünsche mir, natürlich, dass man an der Novelle und auch an der Comicalize seine Freude hat, aber ich wünsche mir, dass alle wie erwartet gerade die Geschichte des Games sehen. Ich freue mich auch auf die baldige Animeausstrahlung. Ich selber möchte unmittelbar in die Comicalize meine Energie investieren.

Sie planen ja noch, „Ryūsei ni Inoru“ und „Cooler to Pants“ zu zeichnen!

Ja, durch die Umstände meines Schedules werde ich sie jetzt nach „Shisei no Hekireki“ zeichnen. Dennoch wird „Ryūsei ni Inoru“ auch von der Story her länger und Iori-kuns und Riku-kuns Haare werden schwarz ausgemalt, weshalb es zweimal so lange dauert, sie zu zeichnen im Vergleich zu den anderen Mitgliedern. Also hoffe ich, „Ryūsei ni Inoru“ voll und ganz zu zeichnen, wenn ich mir die Zeit dafür nehmen kann. Ich entschuldige mich bei den Fans dafür, dass ich sie auf „Cooler to Pants“ warten lasse, aber ich möchte eins nach dem anderen gründlich zeichnen, wartet daher bitte ein kleines Bisschen. Da nebenbei gesagt „Shisei no Hekireki“ zwei Teile haben wird, plane ich, den ersten Teil aus Sōgo-kuns und den zweiten Teil aus Tamaki-kuns Perspektive zu entwickeln.

Sind Sie jetzt in der Phase, eine Konzeption für „Ryūsei ni Inoru“ und „Cooler to Pants“ auszuarbeiten?

Ich möchte in „Ryūsei ni Inoru“ Iori-kun und Riku-kun in einer gespannteren Atmosphäre als in der Novelle darstellen, so wie ihre Fans sie nicht erlebt haben, wenn ich damit für Bauchschmerzen bei euch Sorge, tut es mir leid! „Cooler to Pants“ ist eine Geschichte, die sich in einem Zimmer entwickelt..... es ist eine sogenannte Sitcom! Ich freue mich auch darauf, eine als Manga zu zeichnen und ich habe auch das ängstliche Gefühl, weil es ein Textstück oder so ist und ich planen muss, wie ich das zeige. Da das Originalwerk von Tsushimi Sensei ist, mache ich mir zwar keine Sorgen um den Unterhaltungswert der Geschichte, aber es ist etwas, das meine Fähigkeiten austestet. Ich möchte mich so anstrengen, dass man über mich denkt: ‚So was kriegt sie hin?!‘. Und ich denke, dass ich irgendwo eine Beilage einfüge, daher sei es mir vergönnt, mich auch darauf unbedingt zu freuen.

Neues Werk „MEZZO“ -Shisei no Hekireki- “ – Veröffentlichung der Roughs

Erstveröffentlichung der Roughs der Color Illus, die das Titelbild des 1. Kapitels von „Idolish Seven MEZZO“ -Shisei no Hekireki- “ schmückt! Wir bringen euch die vier Rough-Kandidaten mit Tanemuras Kommentaren.



Das Five Star, wo fünf Sterne aufgereiht sind, ist etwas, das ich in Verbindung mit Sōgo-kuns „Konzept in der Originalgeschichte“ gezeichnet habe. Die Kartoffel und der Schäler kommen von den Sätzen „Halt die Kartoffel fest. Setz den Schäler an“. Ich fragte mich, ob ich auch witzige Items reinschmuggeln sollte, weil die I7-Fans sich gar über Details freuen. Die Schallplatte ist auch eins von Sōgo-kuns Lieblingsdingen. Die Kleeblätter sind das vielblättrige „Tamaki Yotsuba“ (*Yotsuba Tamaki – Vierblättriger Kreis*). Natürlich, ohne den Oosama Pudding zu vergessen. Der Hintergrund ist ein lavendelfarbener Himmel und ein blaues Meer, gefärbt in ihren Image Colors.



Verglichen zu ① ist es reichlich simple. Das Image, dass sie sich quasi zwar den Rücken zukehren, aber die Musik verbindet die Beiden. Die Mikrofone, die vorne liegen, ist der Faden, der sie verbindet. Da es eine simple Illus ist, habe ich mittels der Art zu sitzen die jeweilige Individualität ausgedrückt. Auf sie fällt der Schatten eines Fensters, ich stelle mir solch ein vollendetes Bild vor.



Dies ist auch eine simple Illus. ich frage mich, ob ich ein Design machen wollte, bei dem die beiden getrennt dargestellt werden und die Mitte höher gewichtet wird. Die Harmonies beider verschmilzt, so einen Zustand wollte ich ausdrücken. Über MEZZO“ wird auch im Werk gesagt: ‚Ihre Harmony ist gut‘ und es gibt Units oder so, die vorher debütiert haben, weshalb sie besonderen Wert auf den Gesang legen möchten.



Auf dem Blatt wollte ich ausdrücken, dass ihre Erziehung, ihr Wesen und auch ihre Blickrichtung verschieden sind, sie aber durch die Musik verbunden sind. Die Sachen, die sie zusammen machen, sind zwar vereinzelt, aber die Musik, die sie über die Kopfhörer hören, ist dieselbe. Ich fragte mich, ob Sōgo-kun nicht eher der Type ist, der wenn er sich auf eine Sache konzentriert, alles andere ausblendet, daher liest er so enthusiastisch, dass sein Kaffee kalt wird. Ob andererseits Tamaki-kun seinen gleich ausgetrunken und den leeren Becher weggestellt hat?

Arina Tanemuras Illusfavoriten BEST 3

Von den Illus, die sie bisher im Zusammenhang mit der Comicalize von „Idolish Seven“ gemalt hat, verriet Tanemura uns ihre Wahl ihrer persönlichen BEST 3.



Platz 3 „Idolish Seven TRIGGER -before The Radiant Glory-“ Pin Up

Dies ist ein Blatt, auf dem ich sexy TRIGGER malen wollte. Auch Ten-kun war in der Vorzeichnungsphase zwar nackter, aber weil er ja noch minderjährig ist, habe ich ihm dann was angezogen. Und ich denke, dass es sexier ist, wenn Ten-kun sich nicht auszieht! Der Point ist der Unterschied in der Form der Bauchnabel von Gaku-kun und Ryū-kun. Als diese Illus dran war, recherchierte ich zwar allerlei zu Muskeln, aber je mehr Muskeln eine Person hat, desto mehr wird ihr Bauchnabel gestreckt! Ich denke, Gaku-kun hat idolmäßiges Muskeltraining, Ryū-kun trainiert sie alltagsmäßig. Er ist der Type, der sie im Zug oder im Aufzug unbewusst trainiert.



Platz 2 „Idolish Seven TRIGGER -before The Radiant Glory-“ Pin Up

Weil ich auch viel reingezeichnet habe, war es schwierig, daher erhielt es eine Gut gemacht-Stimme. Das ist etwas, wo ich mir anhand von Magazinaufnahmen eine Pyjampaparty vorstellte. Daher habe ich mehr als die real Darstellung der Beiden in Pyjamas, sowohl den Raum, als auch die Items in der Tat in einem fotomäßigen niedlichen Design gehalten. Ob ich es aber zu süß gemacht habe? In der Rough-Phase dachte ich zwar auch über Pyjama in schwarz-weiß nach, aber da es viele Illus gibt, auf denen ich Schwarz wertvoll für TRIGGER gemacht habe, dachte ich, dass auch Ten-kuns anderer Gesichtsausdruck gezeigt werden sollte, ich entschied mich dafür, es niedlich fertigzustellen. Im Bilderbuch ist eine grandiose Last Scene zu sehen, in der der Oosama Pudding am Ende einer Reise auf etwas heilig Leuchtendes trifft.....



Platz 1 „Idolish Seven TRIGGER -before The Radiant Glory-“ Titelblattillus

Da Bilder einfach wegen der Farbstimmung zu meinen Favoriten werden, ist dies meine Lieblingsillus, da ich auch die Farbstimmung am besten finde. Ich wollte TRIGGERs Sexappeal herausstellen, weshalb auf dem ersten Rough Frauenhände und -füße ins Bild hineinragen und da überlegte ich, ob ich ein Bild machen soll, auf dem die Member Frauen küssen. Aber da sie ja Idols sind, würden wohl alle neugierig werden: ‚Wer ist die Frau da!?' , obgleich es sogar nur eine Hand wäre. Ich dachte zwar, dass ich dann ein Bild mache, wo die Member sich gegenseitig umschlingen....., aber Leute, die die fertiggestellte Illus gesehen haben, meinen, sie sei „schlüpfrig“. Ich dachte, dass Idols echt schwer seien.

CD Jackets – Veröffentlichung der Roughs

Anlässlich des 1. Jahrestages des Release der App, veröffentlichen wir gesondert von den bisher erschienenen CDs die Roughs der Jackets, die Tanemura besorgt hat. Zu ihnen stellte sie uns 5 ~ 10 Designvorschläge vor, je einen mit Kommentar.



IDOLISH7 – „i7“ (Limitierte Kompletterst-edition)

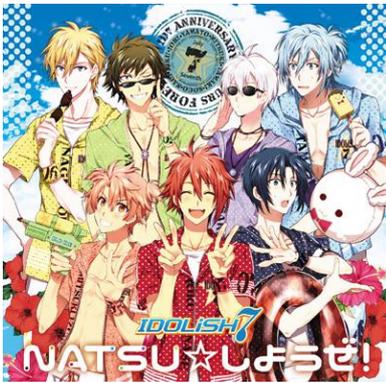
Vö: 24. 8. 2016 (Mi) / Lantis

[CD+ Photo Book + Goods] 9300 Yen

LACA-35578



Das Jacket von "i7" hat das Insiderkonzept, dass Yamato in die Vergangenheit, Mitsuki-kun in die Zukunft und Nagi-kun ins Jetzt blickt. Ich denke, dass ich diese Drei für die Balance von I7 einsetzte, daher sind sie die Beschützer-Formation! Tamaki-kun macht das Kameraspiel, dass er auf Sōgo-kuns Rücken die Flügel des Vogels anpasst: „Sōchan ist ein Engel“. Sōgo-kun selber bemerkt es nicht. Dies ist auch eine Insidergeschichte, Iori-kun sorgt dafür, dass die Vögel sich Riku-kun nicht nähern. Sie dürfen ihm nämlich nicht schaden. Es ist ein Blatt, auf dem ich einen „frischen und munteren Sommer“ gemalt habe, während ich an das Intro von „Joker Flag“ dachte. Ich fragte mich, ob ich sie malen soll, wie sie nachdem sie zu viel spielten, einen Abschnitt – „Puuuh“ – erledigt haben und ruhig sind.



IDOLiSH7 – „NATSU ☆ shiyōze!“
 Vö: 7. 7. 2016 (Do) / Lantis
 [CD] 1620 Yen
 LACM-14501



Für „NATSU ☆ shiyōze!“ reichte ich zwar fünf Entwürfe für Pattern Designs ein, aber ich dachte von Anfang an: „Das will ich malen!“. Yamato-kun und Sōgo-kun bilden das „Auf • re • gend!“-Element. Der Producer erzählte mir, dass „es eine CD ist, für die Drama und Musik geplant wird“, daher spielte ich entschieden rum, auf einem Bild kreierte ich viele Points, an denen man sich erfreuen kann. Es wird weniger als perfekt getroffenes Foto, als mehr als Schnappschuss wahrgenommen, auf dem einfach Gesichtsausdrücke dargestellt sind.



Re:vale – „SILVER SKY“
 Vö: 22. 6. 2016 (Mi) / Lantis
 [CD] 1296 Yen
 LACM-14494



② SILVER SKYのイメージ
 横顔のイメージは12月
 2016年12月20日完成



④ 空を飛ぶイメージ
 二人
 空を飛ぶイメージは12月
 2016年12月20日完成

Sowohl auf dem ersten, als auch auf dem zweiten Blatt guckt Momo-kun Yuki-kun an, trotzdem richtet sich Yuki-kuns Blick nicht auf ihn! Obwohl auf dem zweiten Blatt Momo-kun sein Gesicht fixiert und hold und vor sich hinschaut, sieht Yuki-kun selber zum auffliegenden Vogel. Auch auf dem praktisch verwendeten Jacket hatten sie zwar anfangs einen idolischen entschlossenen Gesichtsausdruck, aber dem Producer gefiel dieses Rough und hatte die Order „Unbedingt mit einem schmerzhaften Gesichtsausdruck“ und es wurde zur Illus jetzt. „SILVER SKY“ selber ist ein Musikstück, das leicht ein Image ausdehnt und Re:vale haben einen Geschichtscharakter, daher lud ich das Bild mit wahnsinnig viel Bedeutung auf. Momo-kun und Yuki-kun sind zwar keine von mir designten Charaktere, aber es macht mir Spaß und versetzt mich in beste Stimmung, wenn ich die Gelegenheit bekomme, in den Genuss zu kommen, so eine Jacket zu malen. Wenn ich Re:vale male, freue ich mich immer: „Das ist eine Chance, sie malen zu können!“



Die Melody Dezemberausgabe ist ab heute, dem 28. 10., im Handel! „31 ☆ I Dream“ kommt mit Titelblatt & Color.
 Der 4. Comicband ist auch ab dem 4. 11. im Handel!
 Ich bitte Sie um Ihre Gewogenheit.
 28. 10.

Am 30. 10. gab Arina Tanemura eine Halloween Party.



Meine Freunde haben für mich Ichiritsu, Gissele und Sera-kun aus “Akuma ni Chic x Hack” gecost! ~ (;▽;) Diese Uniformen sind detailliert und bescherten mir zwar jeden Monat eine Sehnenscheidenentzündung (Siehe rechtes Bild), aber insgeheim gefielen sie mir. Ich freute mich sehr~.
 30. 10.



Es war mir vergönnt, etwas für das Projekt zu Animates 30jährigem Jubiläum zu malen, ein extra von Arina Tanemura entworfenes Dakimakura, auch auf Animate Online werden derzeit Reservierungen angenommen. Da es sich um eine Auftragsherstellung handelt, beeilt euch, wenn ihr es euch wünscht~.

http://www.animate-onlineshop.jp/products/detail.php?product_id=1423405

22. 11.



Zero Sum Redaktion @comic_zerosum

Ab 25. 11. im Handel! Der 2. Band von „Shunkan Ryle“ (Arina Tanemura, Yui Kikuta) kommt gleichzeitig als Normal- und Sonderausgabe in den Handel. Da der Sonderausgabe ein von Arina Tanemura Sensei extra gezeichnetes Comicheft beiliegen wird, ist Checken ein Muss! Die Geschichte, wie der Held, der einst ein Hund war, seinen Herren verfolgt! Bitte seid dem 2. Band unbedingt gewogen.

24. 11.

Für die Sonderausgabe des morgen, am 15. 11., erscheinenden 2. Bandes von „Shunkan Ryle“ habe ich extra ein ganzes Heft mit einem Skizzenmanga gezeichnet. (Ich habe für das Titelblatt auch ein Color gemalt.) Es hat 16 Seiten. Da die Stellen mit Tia-chan auch Tanemura und Kikuta Sensei gefallen, lest es bitte mal unbedingt.



suu-chan@Cobalt Redaktion @suchan_cobalt

Der Essay Manga, in dem die populäre Shōjo Mangaka • Arina Tanemura ihre Alltagsbegebenheiten ungeschminkt schildert.

Von Arbeitsgeschichten bis zu vielfältigen Hobbies, schaut euch mal Arinas „Samen“ an!

[Großer blauer Knopf rechts führt zur Leseprobe](#)

25. 11.



Margaret Redaktion @Margaret_shuei

【MC „Akuma ni Chic x Hack“ 2 <Abgeschlossen> ab dem heutigen Tag im Handel!】 Arina Tanemuras Fantasy Love Romance ist abgeschlossen! Damit Ichiritsus Wunsch in Erfüllung geht, legte Giselle ihre Verkleidung ab. Der Moment, in dem sie all ihre Power einsetzte und seinen Wunsch erfüllte... Dämon und Mensch. Wohin geht die rassenübergreifende, lebensgefährliche Liebe!?

[Der große blaue Knopf rechts führt zur Leseprobe](#)

25. 11.

Am 24. 12. erscheint die offizielle Anthology zur App "Toraware no Palma", zu der Arina Tanemura einen Manga beisteuert.

Am 3. 12. schaltete Arina Tanemura eine Stellenanzeige für eine reguläre Assistentin (Analog/Digital). Sie entspricht der vorherigen, außer dass der Tageslohn für Rastern, Rahmenziehen und Schwärzen (12 000 Yen) und Hintergründe (15 000 Yen) mitangegeben wurde. Außerdem sollten die Bewerber über LINE verfügen und falls sie digital arbeiten, mit Skype und Clip Studio Paint vertraut sein.



Auch das Collabo Café bei Tree Village im 4. Stock vom Solamachi ist ab morgen eröffnet (*Begleitend zu ihrer Ausstellung*). Es war mir vergönnt, rasch zu kosten! Hier soll man wohl zu jedem Menüpunkt Comictitelblattsticker bekommen. (1. und letzter Band ※Die Motive sind nicht wählbar) Habt auch bitte hier zusammen Spaß.
16. 12.



(Reproduktion, 22 000 ¥ – Kette, 12 000 ¥ – Blech Badge Set, 600 ¥ – Spielkarten, 1000 ¥ – Art Crystal Jigsaw Puzzle, 2000 ¥ – Schlafmaske, 1000 ¥ – Keksdose, 1000 ¥ – Pillendöschen, 500 ¥ – Flat Pouch, 600 ¥ – Smartphone-Hülle, 2800 ¥ – Kaffeebecher, 1500 ¥ – Art Stamp, 650 ¥ – Acrylmagnet, 500 ¥ – Acryl-Schlüsselanhänger, 1000 ¥ – Postcard Set, 1000 ¥ – Minihandtuch, 600 ¥ – Taschentuch, 1300 ¥ – Mikrofaser-Multipouch, 1000 ¥ – Frame Art, 600 ¥ – Art Mask, 1500 ¥ – Handcreme, 500 ¥ – Blockkalender, 3000 ¥ – Clear Lesezeichen, 150 ¥ – Schutzumschlag, 650 ¥ – Clear File, 350 ¥ – Clear Bromide, 250 ¥ – Teedose, 1500 ¥ – Kaffeedose, 1500 ¥ – Memobuch in Comicform, 600 ¥ – Sprechblasennotizblock, 500 ¥)

Arina Tanemura Ausstellung Geschäftsverwaltung @tanemuraarina20

【Preisinformationen zu den Artikeln】

Guten Morgen. Vielleicht sind sie schwierig zu erkennen, aber hier sind die Preisinformationen zu den Artikeln auf einem Blick.

Da „Reproduktion“ und „Halskette“ Auftragsproduktionen sein werden, werden sie am folgenden Tag versendet.

#Arina Tanemura Ausstellung



In der Ausstellung absolut sehenswert sind wohl wie erwartet die Malmedien und deren Textur, die man nur anhand der Originale versteht. Das Color Spray, das ich für den Hintergrund der Illus des Comictitelblatts von Mistress ☆ Fortune verwendete, enthält Perlmutter, so glitzert das Original selber. Auf anderem Papier geht das unter etc., schaut es euch unbedingt in aller Ruhe an.

13. 12.



Für das Meer im Hintergrund von dem hier von „Neko to Watashi no Kinyōbi“ wollte ich unbedingt Copic-Blau benutzen, da die Fläche aber groß ist, wurde es wolzig, als ich es mit Stift und Spray auftrug. Dann leerte ich ein Nachfüll-Variious Ink auf die Palette und malte es mit dem Pinsel. Für das Masking der weißen Stellen verwendete ich Friction Buntstifte. #Arina Tanemura Ausstellung

17. 12.



Diese Illus wurde auch zum Cover des 4. Bandes von „Neko to Watashi no Kinyōbi“. Sie ist auch komplett analog. Besonders diese weißen Lichter herzustellen war sehr schwierig. Für den Schatten auf den zwei Figuren verwendete ich Color Tone. Schaut euch auch dieses bitte unbedingt in der Ausstellung an. #Arina Tanemura Ausstellung

18. 12.



Um ehrlich zu sein, verwendete ich Color Tone in dermaßen vielen Farben für die Schatten. (Die auf dem Foto sind die, die ich tatsächlich für den Schatten verwendete, Color Tone generell gibt es in noch mehr verschiedenen Farben) Für die Cover Illus des 9. Bands von „Neko to Watashi no Kinyōbi“ wollte ich weiche Schatten im Abendrot, daher verwendete ich Hellorange) #Arina Tanemura Ausstellung



Diese zwei Blätter hängen in der Ausstellung. Um ehrlich zu sein, sind sie zweimal getuscht. Zunächst tuschte ich sie normal mit verdünnter Tusche und zog als nächstes mit dunkler Farbe die Konturen der Linien nach. Auch das zweite Blatt ist genauso zweimal getuscht, aber ich wollte ein Roughgefühl haben und setzte dann nur hie und da Accents. #Arina Tanemura Ausstellung
22. 12.



Nachdem ich diese Illus mit Color Ink auf Wasserbasis getuscht hatte, trug ich die Farbe als Shower in einem Rutsch auf. Helle Aquarell Ink und Buntstifte sorgen für weitere Nuancen. Da ich auch die Konturen hie und da ausgearbeitet habe, würde es mich freuen, wenn ihr auch darauf achten würdet. #Arina Tanemura Ausstellung
25. 12.



Da es eine alte Illus ist, ist sie mir peinlich, ... was auf ihr aufgeklebt ist, ist wie auch immer Material für den Modellbau. (Welkes Laub) Da Dreidimensionales Schatten wirft, wenn man es aufklebt, kann es kaum vielfältig eingesetzt werden, aber ich mag es. Der Druckerei vielen herzlichen Dank für alles ✦ ✦ #Arina Tanemura
Ausstellung
27. 12.



Papier, das ich für Colors verwendete, war hauptsächlich
 Debüt ~ Jeanne → Canson Mi-Teintes
 KYOKO → Montval Canson
 Fullmoon ~ Sakura Hime → Canson Mi-Teintes
 Nekokin ~ Akuma → KMK Kent Atsukuchi.
 (Je nach Bild gibt es Ausnahmen) #Arina Tanemura Ausstellung
 28. 12.



Neuerdings arbeite ich auch digital, aber die Colors meiner eigenen Manga male ich immer noch weiter analog. Wenn es sich bei AINANA ergibt, möchte ich probieren, auch dafür wieder analog zu malen. Nichtsdestotrotz sind die vergangenen Werke wie erwartet... mir peinlich! Als ich sie damals malte, gab ich alles.
 4. 1. 17



Ich thematisiere erneut die Ausstellung, die Erde auf diesem Bild von Prinzessin Ui aus KYOKO ist Color Tone. Ob das schon 15 Jahre her ist? Solche Rasterfolie gab es. Zur Hand habe ich nur die hier. (Sie sind im schlechten Zustand, Entschuldigung) Das Leopardmuster habe ich noch nicht genutzt....
6. 1. 17

Ein Cheki von Tanemuras Geburtstagsereignis 2015 von Twitter:

